

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 090-2014  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2014.0390

Eingereicht am: 20.03.2014

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Graber (La Neuveville, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Massnahmen gegen die Pendlerstaus im Kanton Bern

---

Im «Monitor Schweiz» vom März 2014 hat die Credit Suisse eine Kurzstudie über die Staustunden in der Schweiz publiziert. Laut dieser Studie haben sich die Staustunden zwischen 2008 und 2012 verdoppelt. Viele Agglomerationen unseres Landes sind täglich von Staus betroffen.

Die Ergebnisse der Studie werden auf einer Karte und im sogenannten «Pendlerstau-Index – Top 20» zusammengefasst. Wenig überraschend ist, dass Pendler in den Agglomerationen Zürich und Genf am meisten vom Stau betroffen sind.

Interessanter ist, dass im Pendlerstau-Index drei Agglomerationen des Kantons Bern aufgelistet sind: Bern auf Rang 4, Burgdorf auf Rang 11 und Biel auf Rang 12! Der Karte ist weiter zu entnehmen, dass Belp und die Agglomeration Thun schweizweit zu den Regionen mit einem hohen Stauaufkommen gehören.

Laut Bundesamt für Strassen (ASTRA) sind Staus ein echtes politisches Problem für unser Land, denn Autofahrer verbringen jährlich rund 33 Mio. Stunden in Staus, womit der Wirtschaft Verluste von jährlich 1,2 Mrd. Franken entstehen. Staus gehen somit zu Lasten der Wirtschaft und verschlechtern die Lebensqualität eines grossen Teils der Bevölkerung.

Der Bund hat bereits einige nicht sehr erfolgreiche Massnahmen ergriffen, um zu versuchen, die Staus auf den Autobahnen zu verringern. So darf in einigen Regionen beispielsweise der Pan-nenstreifen benutzt werden. In der Agglomeration Biel dürfte sich die Situation ab 2017 mit der Eröffnung des A5-Ost-Astes zwischen dem Bözingenfeld und dem Brügghmoos leicht bessern. Eine wesentliche Verbesserung ist ab 2030 mit der Eröffnung des West-Astes zwischen dem Brügghmoos und Vingelz zu erwarten.

Der Regierungsrat wird in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Frage ge-be-ten:

- Welche Massnahmen wird er kurz-, mittel- und langfristig treffen, um die Staus in den stark betroffenen Agglomerationen des Kantons Bern zu reduzieren?